



# BULLETIN

News zum Projekt Insel Museum Rheinau

DEZEMBER 2020

AUSGABE 08

 **INSEL  
MUSEUM  
RHEINAU**

**Verein Insel Museum Rheinau:**  
Wir arbeiten am Museum auf der  
Klosterinsel Rheinau.

**Präsident:**

Dr. Daniel Grob, Rheinau  
[praesident@museumrheinau.ch](mailto:praesident@museumrheinau.ch)

**Vorstand:**

- **Werner Senn**, Finanzen und  
Mitgliederadministration  
[insel@museumrheinau.ch](mailto:insel@museumrheinau.ch)
- **Lorenz Schreiber**, lic iur.  
Aktuariat
- **Markus Späth**, lic phil I.  
Kommunikation
- **Margrit Sutter**  
Protokollführung
- **Susanne Grieder**, MAS
- **Walter Bersorger**, lic.phil I.

**Museumskonzept durch:**

 **imRaum** | Furter Handschin Rorato

[www.imraum.ch](http://www.imraum.ch)

Die konzeptionelle Arbeit wurde  
unterstützt durch:



 **Kanton Zürich  
Lotteriefonds**



## Liebe Mitglieder und Freunde

Willkommen zum achten „Bulletin“!  
Hier einige Streiflichter in die aktuelle Entwicklung.



## Gesuche deponiert –politischer Prozess angestossen

Im Oktober/November 2020 haben wir die Gesuche an den  
Lotteriefonds (Investitionskosten) und auch an den  
Denkmalpflegefonds (Betriebskosten) deponiert.  
Damit wird nun der politische Prozess eingeläutet, d.h. die  
Entscheidung des Regierungs- und dann auch Kantonsrates.

Gleichzeitig haben wir vorstands-intern eine **Projektgruppe**  
„**Museumsplanung**“ gebildet, welche als Teil des Projektteams  
fungieren wird. Im Projektteam sind Mitarbeitende des  
Hochbauamtes, Immobilienamtes, Architekt, Baumanagement,  
Denkmalpflege, Verein Insel Museum Rheinau und die Firma  
imRaum vertreten.

Ziel der bereits abgehaltenen ersten Sitzung mit Hochbau- und  
Immobilienamt war es, die Projektorganisation und Aufgaben und  
grobe Termine bis Frühjahr 2021 zu klären. Dazu gehört auch die  
Erarbeitung eines Pflichtenhefts zwischen VIMR und Kanton.

Natürlich ist erst ein positiver Entscheid der Regierung und des  
Kantonsrats Grundlage der eigentlichen Bauprojektarbeit. Aber die  
Basis dazu können wir schon im Vorfeld erarbeiten, womit dann  
nach Entscheid zügig gestartet werden kann.

Aktuell gehen wir davon aus, dass diese Vorprojektarbeit bis ca.  
Ende 2021 abgeschlossen ist und die eigentliche Bauprojektphase  
dann beginnen kann, sofern bis dann die politischen Weichen  
gestellt sind.

Viel Arbeit wartet auf uns.



### Zwei neue Vorstandsmitglieder

An der Vereinsversammlung Ende September 2020 konnten wir den Vorstand mit zwei neuen Mitgliedern verstärken:

**Susanne Grieder**, Museologin mit Master in Informationswissenschaften, Mitglied Museumskommission Museum Stammetal, ehemals Freulerpalast Näfels



**Walter Bersorger**, Museologe und Historiker, Kurator Ortsmuseum Sust in Horgen und Programmleiter «Einfach Zürich – das Zürcher Schaufenster im Landesmuseum».



Damit konnten wir die museologische Kompetenz im Vorstand im Hinblick auf die kommende Projektarbeit deutlich verstärken.

Wir danken den neuen Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement und hoffen, sie werden auch etwas Spass haben bei der Geburt eines brandneuen Museums.



### Mitgliedschaft bei Muse-um-Zürich

Wir haben unsere Vernetzungsaktivitäten **muse U m zürich** verstärkt und sind nun seit kurzem auch Mitglied bei **muse-um-zürich**:

Der Verein muse-um-zürich ist das Netzwerk der Museen in der Region Zürich und repräsentiert über 90 Zürcher Museen.

Weiter sind wir Mitglied bei **museums.ch**, der Plattform der Museen in der Schweiz und natürlich auch bei **Pro Weinland**.

**museums.ch**  
DIE PLATTFORM DER MUSEEN IN DER SCHWEIZ  
**ProWeinland**  
Wir setzen uns für das Zürcher Weinland ein



### Vor-Projekt mit den zhaw-Ingenieuren abgeschlossen

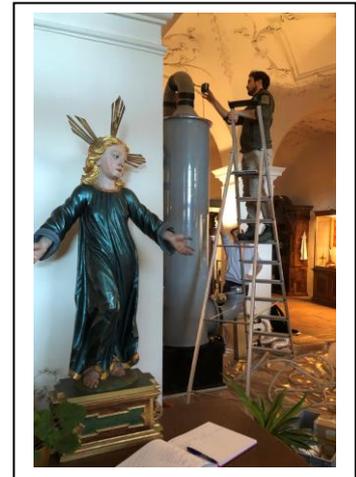
Da ein Museum grosse Anforderungen stellt an Raumtemperatur, Luftfeuchtigkeit (und auch UV-Belastung, Sicherheit, etc.), müssen solche energie-intensiven Belange möglichst früh in die Planung einbezogen werden. Wir wollen auch ein „**grünes Museum**“...

Wir planen deshalb diesbezüglich ein Projekt mit der **school of engineering der zhaw** (IEFE Institut für Energiesysteme und Fluid-Engineering), in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt des Kantons Zürich: Es geht um „thermochemische Energienetze“.

Am 18.12.2020 konnte ein erstes studentisches Vorprojekt, eigentlich eine Machbarkeitsstudie, abgeschlossen werden.

Die beiden Studenten **Luca Andrich** und **Frederik Felder** arbeiteten unter Anleitung der Ingenieure Claudio Koller und Dr. Thomas Bergmann vom IEFE.

In dieser Studie wurden zunächst während einiger Monate Temperatur- und Feuchtigkeitsdaten mittels Datenlogger erhoben im Abtsaal, in der Abtkappelle und in der Sakristei der Kirche. Dann wurde eine Pilotanlage aufgebaut in der Sakristei, um zu prüfen, ob sich das gewählte Absorptionswäscher-System prinzipiell eignet, die Feuchtigkeitswerte in den Griff zu kriegen.



Zum für uns kritischen **Abtsaal** schreiben die Studenten in ihrer Arbeit: „Im Abtsaal sind viele schützenswerte Holzstrukturen verbaut, welche durch geeignetes Klima erhalten werden sollen. Wenn die Schwankungen von August bis September genauer untersucht werden, stellte es sich heraus, dass diese grösser sind als die empfohlenen maximalen 5% während eines Tages. (Klee, 2006). Besonders fensterseitig sind Tageschwankungen von 10% der relativen Feuchtigkeit keine Ausnahme. Dies ist nicht optimal für das Holz“.

Wir müssen gewappnet sein für den potentiellen Feuchtigkeitseintrag, den 10'000 Besucher pro Jahr bedeuten würden!

Wir gehen davon aus, dass diese tolle und spannende Zusammenarbeit mit der school of engineering der zhaw nächstes Jahr verstärkt weitergeht.

Wir danken den Projektbeteiligten sehr für Ihr Engagement!



### News von unseren Partnern

Die **Rheinauer Konzerte** haben den Mut trotz Corona-Pandemie nicht verloren. Auf ihrer Homepage

[www.rheinauerkonzerte.ch](http://www.rheinauerkonzerte.ch) schreiben sie:

«Nachdem unser Konzertsommer 2020 der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen ist, sind wir guten Mutes, dass wir 2021 wieder Musik erleben dürfen».

Die Planung für die Konzerte 2021 ist angelaufen.

Schauen sie gelegentlich mal in ihre Homepage.



**Einfach Zürich** ist ein Netzwerkprojekt von Stadt und Kanton Zürich zur Vermittlung der Zürcher Kulturgeschichte. Es besteht aus einer Dauerausstellung im Landesmuseum und einem Kulturprogramm. Im Zentrum des Saisonprogramms

Einfach Zürich

2020/2021 steht das Thema Wasser: Mit Einfach Zürich können Sie aus Züri-Wasser ein Bier brauen, am Greifensee wie die Pfahlbauer\*innen leben, mit Booten den Pfäffikersee ergründen, Turbinen surren und Mühlen klappern lassen und im Archiv nach Wassergeschichten graben.

Tickets und detaillierte Informationen zum Programm und zur Ausstellung finden Sie unter [www.einfachzuerich.ch](http://www.einfachzuerich.ch).



### **Zum Schluss...**

...danke ich Ihnen herzlich für die Treue zu unserem Verein und wünsche Ihnen einen **guten Start ins neue Jahr**.

**Bleiben Sie gesund** – und bitte haben Sie weiterhin Respekt vor diesem Corona-Virus: Wir werden uns sicher noch bis in den Spätf Frühling an die allgemeinen Regeln zu halten haben.

Nachdem ich kürzlich die im New England Journal of Medicine publizierte Studie zum neuen mRNA-Impfstoff gelesen habe (*Polack SP, Thomas SJ et al. Safety and Efficacy of the BNT162b2 mRNA Covid-19 Vaccine*) werde ich mich als Risikoperson bei meiner Hausärztin möglichst bald um eine Impfung bemühen...

Ich arbeite lieber an unserem tollen Museumsprojekt weiter, als auf einer Intensivstation hin zu dämmern.

Mit besten Grüßen, alles Gute!

Daniel Grob  
Präsident Verein Insel Museum Rheinau